Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 251 (1972)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterdessen hatte Mechthild von Rosenburg etwas wohnlicher, freundlicher auszustatten, als um Unterkunft und allenfalls um Arbeit fragte: geschehen war. der Sprache nach ein Schwabe ungefähr aus ben hatte.

Als dann Fräulein Mechthild gegen Mittag wieauf Urstein begonnen, die Feste, welche nun ihr der auf Urstein eintraf, wurde sie unter'm eigegehören sollte, in mancher Hinsicht etwas anders, nen Burgtor sofort festgenommen und mit gebundenen Händen vor Reichsvogt Ulrich geführt, es weiland der rauhe Ritter Rudolf liebte. Dabei welcher dick und breit am eichenen Tische ihrer waren ihr zunächst die beiden Knechte behilf- besten Stube saß; dieweil es ihren beiden Belich, welche schon seit Jahren da droben in gleitern eben noch gelang, sich durch einen ra-Pflicht und Diensten standen; und ausserdem schen Sprung zurück zu retten, in's Urnäschtoein dritter, den sie lediglich aus Erbarmen und bel abzufegen, und ungesäumt nach Rorschach Mitleid aufnahm, als er neulich arm und abge- auf die dortige Burg zu laufen, um Junker Egbrannt, mit offensichtlichem Hunger im Magen lolf's Vater und älteren Brüdern mitzuteilen, was

Reichsvogt Ulrich tat zunächst manierlich und Ulm, mit Namen Konrad Schulze. Richtiger freigab Befehl, Mechthild's Fesselung zu lösen; hierlich wäre für ihn der Name Schurke gewesen, auf sprach er ohne langen Umschweif auf sie ein, wie sich binnen weniger Tage zeigen sollte. Denn er hätte zwar erfahren, daß sie sich mit diesem dieser Konrad Schulze war es, der bereits am grünen Laffen von Junker Eglolf versprochen nächsten Sonntag seinen heimlichen Auftrag- habe. Doch daraus werde natürlich nichts, — ergebern, dem Reichsvogt Ulrich von Ramswag stens wäre sie, wie unterdessen offenbar geworund dessen Leuten in Waffen und Wehr das Tor den sei, zu nahe verwandt und würden niemals, zur Feste Urstein aufschloß, während sich das nie die nötige Dispens gewinnen; zweitens, selbst Edelfräulein von Rosenburg nach alter Gewohn- in solchem Falle, müßte sich er, der Reichsvogt heit, doch jetzt — und in Begleitung ihrer beiden von St. Gallen an König Rudolf's Statt, mit allem älteren Knechte nach Herisau zur Kirche bege- Nachdruck seine Zustimmung zu jeder Heirat unter geborenen Dienstleuten ihres Gotteshauses

+ CONGO-SALBE

heilt Schürfungen, Kratz- und Brandwunden, gesprungene Lippen, verkrustete Wunden, Fie-

berbläschen, Wundröte der Säuglinge, rauhe und aufgesprungene Hände, Sonnenbrand, Wolf und wunde Füße, Hämorrhoiden, Krampfadern, Hautausschläge und Wundliegen. Congo-Salbe für die

Wundpflege

Sie ist schneeweiß und beschmutzt weder Wäsche noch Dose Fr. 2.50 Kleider.

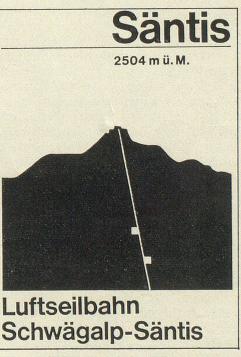


Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Prompter Direktversand durch den Hersteller:

Thaler-Apotheke. 9000 St. Gallen.



Herrliches Ausflugsziel

Betriebsbureau Schwägalp Restaurant Schwägalp Restaurant Paßhöhe Restaurant Säntis

Ø 071/58 16 04 8 071/58 16 03

071/58 12 43 8 071/25 44 55